

Zusatztext 1997 zu STIMMUNG

(Ergänzung vom Dezember 1997 anlässlich einer Aufführung von STIMMUNG mit 6 Frauen-Stimmen.)

Der folgende Text gilt als Zusatz zu allen Anmerkungen des Vorwortes der Partitur von STIMMUNG (*Pariser Version*), Universal Edition.

STIMMUNG soll nur in der **vorgeschriebenen Besetzung** aufgeführt werden:

Sopran I

Sopran II

Alt

Tenor I

Tenor II

Baß.

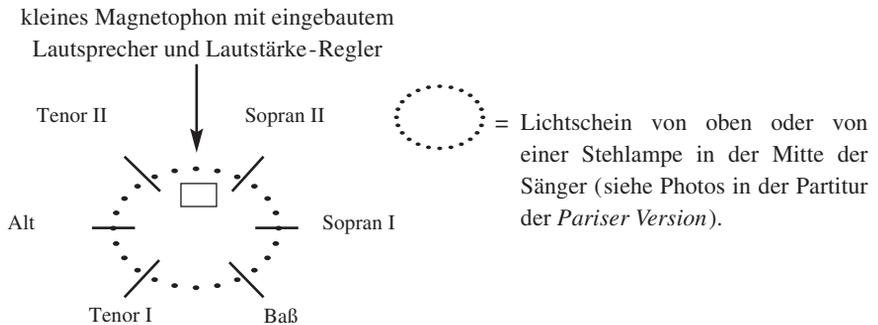
Der Grundton von STIMMUNG ist B  (Baß, und in den *Kombinationen* 1 und 21 auch Tenor II).

Alle anderen Tonhöhen sollen Obertöne der **Naturtonreihe über diesem B** sein.

Die **Anmerkung 10** im Vorwort: “diese **Obertonreihe** kann auch, je nach durchschnittlicher Stimmlage der Sänger, etwas aufwärts oder abwärts transponiert werden”, bezieht sich auf einen II. Tenor, der je nach Disposition das tiefe B nicht mühelos erreichte; in solchen Fällen wurde die Stimmung etwa $\frac{1}{4}$ Ton erhöht. Jedenfalls darf die Abweichung **niemals** größer als ein Halbton sein.

Die **Übersetzung der Gedichte** in die Landessprache der Zuhörer hat sich als unmöglich erwiesen und soll unterbleiben. Man kann eventuell im Programmheft eine Übersetzung neben der Reproduktion der deutschen Texte abdrucken.

Die Sängerinnen und Sänger sitzen am besten – wie in allen Aufführungen seit der Uraufführung 1968 – auf dem Boden eines hohen Podiums (ca. 1,30 m höher als das Publikum) im Schneidersitz im Kreis, in einfacher, heller Kleidung, barfuß.



Der Klangregisseur sitzt **in der Mitte des Saales** am Mischpult und regelt die Balance der 6 Mikrophone bzw. 6 Sender.

Für jede Einstudierung soll man die Partitur der *Pariser Version* von STIMMUNG als Beispiel nehmen und Musiker konsultieren, die das Werk mit Stockhausen geprobt haben.

Ein ausführlicher Text über die Entstehung des Werkes und zur Aufführungspraxis, der als Programmtext verwendet werden sollte, ist im Begleitheft zur CD (12) der *Stockhausen-Gesamtausgabe* abgedruckt (Stockhausen-Verlag, 51515 Kürten, Deutschland, Fax. 0049-2268-1813).